

SMART PRODUCTION

Weiterbildungsseminar

Von TPM zu LSM: Risikovorsorge und flexible Budgetierung durch Anlagenbewertung

5. Juli 2021

Bild: fotolia.com

Veranstalter

Wirtschafts- und Betriebswissenschaften (wBw)
an der Montanuniversität Leoben

Zertifiziert nach EN ISO 9001:2015
Preisträger des Austrian Quality Awards
und des Speyerer Qualitätspreises

wbw.unileoben.ac.at

Von TPM zu LSM: Risikovorsorge und flexible Budgetierung durch Anlagenbewertung



Lernen Sie, wie Sie die Anlagenbewertung in Ihrem Unternehmen erfolgreich einsetzen, um Risiken zu minimieren und die richtigen Investitionsentscheidungen zu treffen!

Eintägiges Weiterbildungsseminar | 5. Juli 2021

Subjektive Bewertungen der Anlagenkritikalität können zu Fehlentscheidungen führen und sind daher problematisch. Bewertungen in Teams zeigen oftmals deutlich unterschiedliche Ansichten über kritische Anlagenteile und deren Ausfallwahrscheinlichkeit. Eine systematische, objektive und im Idealfall strukturierte Herangehensweise schafft die Grundlagen für Investitionsentscheidungen, Optimierungsmaßnahmen und Evaluierung der Instandhaltungsstrategie. Ohne Anlagenbewertung ist es außerdem schwierig, Investitionen vor dem Management zu rechtfertigen. Wir zeigen Ihnen, worauf Sie bei der Entwicklung eines Bewertungssystems achten müssen und wie Sie Risiken besser einschätzen lernen, in der Budgetplanung berücksichtigen und Fehlentscheidungen vermeiden.

Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen Produktion, Produktionsplanung und -steuerung, Instandhaltung, Prozessoptimierung und Controlling, welche ihre Instandhaltung im Sinne von Lean Smart Maintenance (LSM) weiterentwickeln wollen. Das Seminar ist zudem für die Re-Zertifizierung der TPM-Reihe geeignet und Teil der zertifizierten LSM-Specialist Ausbildung.

Was Sie nach der Weiterbildung beherrschen

Sie sind in der Lage, eine Vorgehensmethodik basierend auf den Unternehmenscharakteristika und Erfolgsfaktoren zur Kriteriendefinition anzuwenden, um anschließend eine auf Ihren Betrieb zugeschnittene Kritikalitätsbewertung zu entwickeln und einzuführen. Diese kann Input für eine dynamische Budgetplanung liefern. Dabei werden u.a. folgende Fragestellungen behandelt:

- Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um erfolgreich eine Kritikalitätsbewertung einführen zu können?
- Wie kann man kritische Anlagen systematisch identifizieren?
- Wie kann eine Kostenreduktion durch eine einheitliche Kritikalitätsbewertung erzielt werden?
- Welche Methoden zur einheitlichen Risikoidentifikation und Schwachstellenanalyse gibt es?
- Wie kann auf Basis der Kritikalitätsbewertung die Instandhaltungsstrategie dynamisch angepasst werden?
- Wie kann der Budgetierungsprozess effizient und dynamisch gestaltet werden?

Weiterbildungsagenda

Vormittag

- Einführung
- Grundlagen Risk-Based-Maintenance
- Präventives Risikomanagement
- Entscheidungsmodelle
- Anlagen- und Kritikalitätsbewertung

Nachmittag

- Risikobewertung kritischer Anlagen
- Risikoorientierte Budgetierung
- Erfolgskontrolle
- Strategieoptimierung
- Zusammenfassung

Organisatorisches

Termin	5. Juli 2021 (Anmeldeschluss 27. Juni)	
Ort	Montanuniversität Leoben, Lehrstuhl wBw, Peter-Tunner-Straße 25-27 (3. Stock)	
Kosten	EUR 800,-	Normalpreis
(MwSt.-frei)	EUR 720,-	Frühbucher bis 4. April
	EUR 640,-	ÖVIA Mitglieder
	Gemeinsam buchbar mit "Schwachstellenanalyse, Wissensmanagement, Wertschöpfungsorientierung" (6. Juli)	

Kontakt

Dipl.-Ing. Theresa PASSATH
+43 (0) 3842 402 6013 | theresa.passath@unileoben.ac.at

wbw.unileoben.ac.at

